

Vierteljährl. Abonnements-
preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 127.

Halle, Mittwoch den 3. Juni

1835.

Deutschland.

Berlin, d. 2. Juni. Se. Excellenz der Wirkliche Gebeime Staats- und Minister des Innern und der Polizei, von Kochow, ist von Magdeburg hier angekommen.

Karlsruhe, d. 28. Mai. Die hiesige Zeitung enthält einen gegen die übelwollende demagogische Partei des badischen Landes gerichteten Artikel, worin es u. A. heißt: Die Umtriebe gegen die Plane der Regierung, dem Lande die Segnungen des freien Verkehrs mit 23 Millionen Deutschen zu verschaffen, beginnen. Sie gehen von hier aus, aber nicht von den Einwohnern der Residenz. In Freiburg ist auf Vergehren von 33 Bürgern bereits eine Gemeindeversammlung angekündigt, um eine Petition gegen den Zollverein zu Stande zu bringen; von da aus sind bereits Aufforderungen zu gleichen Unternehmungen an andere Orte abgegangen. Badens Bürger kennen die väterlichen, nur auf ihr Wohl gerichteten Absichten ihres Regenten, sie werden sich nicht irre führen lassen; wo Er seinen Willen ausdrückt, schlagen Ihm die Herzen seiner Unterthanen freudig entgegen. So wahr dies ist, so bleibt es doch den Künsten einer auch den wohlthätigsten Absichten der Regierung entgegenstrebenden Partei nicht unmöglich, Kurzsichtige und Leichtgläubige zu verhören. Der Zollverein umfaßt beinahe ganz Deutschland, so weit es aus Staaten besteht, die nicht für sich ein großes geschlossenes Handelsgebiet sein können, wie z. B. der österreichische Kaiserstaat. Die vereinten Staaten haben das Bedürfnis gefühlt, sich zu verbünden zum wechselseitig zollfreien Verkehr. Worin unterscheidet sich denn das Großherzogthum Baden von allen diesen Ländern? Warum soll uns nicht zusagen, was 23 Millionen Deutschen Bedürfnis ist; sind wir vielleicht groß genug, um ein selbstständiges Ganzes zu sein? Die vereinten Staaten haben es zweckmäßig gefunden, den

Engländern und Franzosen und andern Völkern, welche der deutschen Industrie ihre Märkte verschließen, die Einfuhr ihrer Kunstprodukte durch Zölle zu erschweren, um ihren eigenen Unterthanen die Arbeit und den Verdienst zu sichern, der nur zu lange Fremde bereichert hat. Warum soll dieses der arbeitenden Klasse günstige System dem Großherzogthum nicht zusagen, dem Großherzogthum, dessen Bevölkerung jährlich an 13,000 Seelen zunimmt, die Arbeit und Verdienst haben wollen? Bürgt uns nicht der Verstand und die Thätigkeit unserer Industriellen für ein tüchtiges Vortreiben der Betriebsamkeit? Wer daran zweifelt, gehe auf unsern Schwarzwald und an die Grenzen der Schweiz, wo in der sichern Hoffnung, daß wir dem Zollvereine beitreten werden, bereits neue Werkstätten nützlicher Thätigkeit gegründet werden. Die vereinten Staaten haben gut gefunden, den Revenüenverlust, der aus der Freiheit des Verkehrs zwischen ihnen nothwendig entsteht, durch hohe Zölle auf den Kaffee und Zucker zu ersetzen, welche auch in Oesterreich, Frankreich und andern großen Staaten, ohne den geringsten Nachtheil, zum Theil in noch höherem Maße, schon lange bestehen. Warum sollte dieses Baden Verderben bringen?

Frankreich.

Paris, d. 27. Mai. Die Gerüchte von einer nahen Intervention wirken auf das Sinken der französischen Fonds und auf das Steigen der spanischen. Eine englische Flotte soll zu Bilbao eingelaufen sein und Truppen ans Land gesetzt haben. Auch heißt es, die vier Mächte der Quadrupelallianz hätten sich vereint, eine Art Protestation oder Manifest zu unterzeichnen und dasselbe dem Prätendenten Don Carlos übergeben zu lassen.

Bermischtes.

— Hanau, d. 30. Mai. Ueber den mehr erwähnten Vorfall theilt nunmehr die „Hanauer Zei-

tung", wie sie versichert, aus zuverlässiger Quelle noch folgendes Nähere mit: Lieuten. L. hatte am Vorabend des traurigen Ereignisses einen franken Offizier besucht. Beim Weggehen nahm er aus Versehen statt des feinigern, den sehr scharfen, zum Dienstgebrauch nicht bestimmten Degen desselben mit, welchen er auch, die Statt gehabte Verwechslung nicht wahrnehmend, am nächsten Morgen beim Exerciren gebrauchte. Als nach beendigtem Exercitium das Regiment vor seinem Kommandeur vorbeidefilirte, trat der Muskettier Krauch bei einer Schwenkung zu weit aus dem Gliede vor. Lieuten. L., welcher sich auf dem linken Flügel befand, suchte die Richtung herzustellen, indem er den Degen über die Brust der Mannschaft nach ihm ausstreckte; die Spitze des Degens verwickelte sich aber in das Bandelier, gleitete von diesem im Vorschreiten des Soldaten ab und drang demselben durch die Knorpelrippen 13 Linien tief in die Brust. Im Weitermarschiren bemerkte Lieuten. L., daß an der Spitze seines Degens Blut sich befinde, und als er sich an Krauch mit der Frage wandte, ob er ihn vielleicht verwundet habe, erwiderte dieser mit schwacher Stimme, „daß es ihm so fürchterlich schlecht zu werden anfangt", und stürzte gleich darauf nieder. Bei der Sektion ergab sich, daß ihm der Stich 2 Linien tief ins Herz gegangen war. Wie wir schon gesagt haben, ist dem Vorgange jede bössliche Absicht fremd.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Emilie Orlop

und

der Rittergutsbesitzer Fr. Hachenberger
empfehlen sich als Verlobte.

Ehürungen und Annarode,

den 24. Mai 1835.

Bekanntmachungen.

Verkauf einer Oekonomie zu Halle.

Die Frau Wittwe Fehling beabsichtigt, ihren sub No. 1543. Halle belegenen Vorwerkshof, bestehend aus:

- a) einem Vorderhause, worin 6 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen nebst Speisekammer, Keller und Bodenraum sich befinden,
- b) einem Hinterhause mit 2 Stuben, 4 Kammern und einem großen Getreideboden,
- c) einem Pferdeistalle für 8 Pferde,
- d) einem Kuhstalle für 8 Stück Kühe,
- e) zwei großen Schuppen,
- f) einer großen Scheune,
- g) einem Garten von 9 Acker Feld, der eine sehr schöne Lage und eine ergiebige Lehmgrube darbietet,

meistbietend ganz oder in einzelnen Parzellen zu verkaufen. In deren Auftrage habe ich zur Annahme der Gebote einen Termin auf

den 29. Juni c.,

Vormittag 9 Uhr,

in meiner Schreibstube angesetzt, und können die Bedingungen vorher bei mir eingesehen werden.

Halle, den 25. Mai 1835.

Der Justiz-Commissarius
Wilke.

Bekanntmachung.

Die Anfuhrn des zur Unterhaltung des im Saalkreise belegenen Theils der Halle, Merseburger Chaussee in diesem Jahre erforderlichen Materials, und zwar: zur

- | | |
|----------------|---|
| 1sten Station, | 304 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, von der Saale bei Trotha, |
| 2ten | 388 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, aus der Grube bei Radewell, |
| 3ten | 319 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, aus der Grube bei Osendorf, |
| 4ten | 287 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, aus derselben Grube, |
| 5ten | 69 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, aus derselben Grube, |

soll den 16. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gasthose zu Ammendorf an den Mindestfordernden verdingen werden, welches bietungsfähigen Unternehmern hierdurch bekannt gemacht wird.

Halle, den 26. Mai 1835.

Der Wege-Baumeister
Weinhold.

Setten geräucherter Rhein-Lachs bei E. H. Niesel.

Bekanntmachung.

Es ist alle Tage Spazier- und Reise-Fuhrwerk, so wie auch Reit- Pferde zu haben, im Gasthose zur Rose in der Rannischen Straße bei Ziegler.

Obstverpachtung.

Das diesjährige Obst zu dem Rittergute Wendorf bei Osmünde soll Mittwoch den 10 Juni, Vormittags 9 Uhr, unter den daseibst bekannt zu machenden Bedingungen, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Obstverpachtung.

Das zum Rittergute Krosigt gehörige sämtliche Obst, soll Dienstags den 9 Juni, Vormittags 9 Uhr, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Hiermit beehre ich mich, einem geehrten hiesigen und auswärtigem Publikum die ergebene Anzeige zu machen daß ich mich hierseibst als Seilermeister etablirt habe, und mit allen zu diesem Fache gehörenden Waaren und selbst verfertigter guter und dauerhafter Seilerarbeit hinreichend versehen bin.

Bei Bedarf meiner Artikel bitte ich um ein geehrtes Vertrauen, welches ich durch die reellste Bedienung zu rechtfertigen stets bemüht sein werde.

Joh. Carl Pöskel, Seilermeister,
Steinthor Nr. 1503.

Bekanntmachung.

Die Anfuhrn des zur diesjährigen Unterhaltung und Verbesserung der Magdeburg-Leipziger Chaussee untenverzeichneten erforderlichen Materials, soll in den benannten Terminen an den Mindestfordernden verdingen werden. Als: die Material-Anfuhrn zur

- 1ten Station, 356 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Trebig,
 " " " 528 Fuder Kies und Sand à 32 Cub.-Fuß aus der Grube bei Lebendorf,
 2ten " 333 $\frac{1}{2}$ Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Trebig,
 " " " 375 Fuder Kies à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Lebendorf,
 3ten " 41 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Trebig,
 4ten " 333 $\frac{1}{2}$ Schachtruthen Steine, aus den Brüchen bei Cönnern,
 " " " 375 Fuder Kies à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Ibersdorf,
 5ten " 320 Schachtruthen Steine, aus den Brüchen bei Cönnern,
 " " " 90 Fuder Sand à 32 Cub.-Fuß, aus den Feldern bei Cönnern,
 " " " 338 Fuder Kies à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Golbig,
 6ten " 349 $\frac{1}{2}$ Schachtruthen Steine, aus den Brüchen bei Cönnern,
 " " " 375 Fuder Kies à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Garsena,
 7ten " 326 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Domnik,
 " " " 403 Fuder Sand und Kies à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Golbig,
 8ten " 333 $\frac{1}{2}$ Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Deutleben,
 " " " 375 Fuder Kies à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Domnik,
 9ten " 44 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Deutleben,
 " " " 105 Fuder Kies à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Dalena,
 den 9. Juni d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,
 im Schmidtschen Gasthose zu Cönnern.
 Zu gedachter Chaussee der
 10ten Station, 250 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Deutleben,
 " " " 70 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Lettewitz,
 " " " 13 $\frac{1}{2}$ Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Schwerk,
 " " " 375 Fuder Kies à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Simmriß oder Domnik,
 11ten " 263 Schachtruthen Steine, aus den Brüchen bei Walbig,
 " " " 70 $\frac{1}{2}$ Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Schwerk,

- 11ten Station, 375 Fuder Kies à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Simmriß,
 12ten " 263 Schachtruthen Steine, aus den Brüchen bei Walbig,
 " " " 70 $\frac{1}{2}$ Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Schwerk,
 " " " 375 Fuder Kies à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Simmriß,
 13ten " 183 $\frac{1}{2}$ Schachtruthen Steine, aus den Brüchen bei Walbig,
 " " " 150 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Morl,
 " " " 375 Fuder Kies à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube am Schloßberge bei Brachwitz,
 14ten " 333 $\frac{1}{2}$ Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Morl,
 " " " 375 Fuder Kies à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube am Schloßberge bei Brachwitz,
 15ten " 29 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Morl,
 " " " 80 Fuder Kies à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube an der Saale bei Trotha,
 den 10. Juni d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,
 im Gasthose zu Weidersee.
 Zu derselben Chaussee der
 16ten Station, 48 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Morl,
 " " " 90 Fuder Kies à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube an der Saale bei Trotha,
 " " " 80 Fuder Sand à 32 Cub.-Fuß, daher,
 17ten " 37 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche am Galgenberge bei Trotha,
 " " " 142 Fuder Sand und Kies à 32 Cub.-Fuß, an der Saale bei Trotha,
 18ten " 42 Schachtruth. Steine, aus dem Bruche am Galgenberge bei Trotha,
 " " " 127 Fuder Sand und Kies à 32 Cub.-Fuß, von der Saale bei Trotha,
 19ten " 35 Schachtruth. Steine, aus dem Bruche am Galgenberge bei Trotha,
 " " " 105 Fuder Kies à 32 Cub.-Fuß, aus Grube bei Bruckdorf,
 20ten " 29 Schachtruth. Steine, aus dem Bruche am Galgenberge bei Trotha,
 " " " 105 Fuder Kies à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Bruckdorf,
 21ten " 273 Fuder Kies à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Bruckdorf,
 22ten " 273 Fuder Kies à 32 Cub.-Fuß, daher,
 " " " 456 Fuder Sand à 32 Cub.-Fuß, daher,
 " " " 25 Schachtruthen Steine, vom Galgenberge bei Trotha,
 den 11ten Juni d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,
 im Gasthose zum Grünenhof bei Halle.

Zu derselben Chauffee der
 23sten Station, 196 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, aus
 der Grube bei Bruckdorf,
 24sten „ 209 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, aus
 der Grube bei Locha u,
 25sten „ 226 Fuder Sand und Kies à 32 Cub. Fuß,
 aus der Grube bei Locha u,
 „ „ 5 Schachtruthen Steine, vom Gal-
 genberge bei Trotha,
 26sten „ 156 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, aus
 der Grube bei Locha u,
 den 12. Juni d. J.,
 Vormittags um 10 Uhr,
 im Gasthose zu Großlugel.

Vietungsfähige Unternehmer werden eingeladen,
 sich in den gedachten Terminen einzufinden, die Bedin-
 gungen zu vernehmen und ihre Gebote abzugeben.
 Halle, den 26. Mai 1835.

Der Wege-Baumeister
 Weinhold.

Obstverpachtung.

Auf den 14. Juni, Vormittag 9 Uhr, soll sämt-
 liches Obst des Ritterguts Ostrau verpachtet werden.

Heute, Mittwoch, werden sich die Prager Musicit
 in der Weintraube, Nachmittags von 3 Uhr an, hören
 lassen.
 L. Preus.

Es ist auf dem Wege von Diemitz nach Halle
 ein Paquet in schwarzer, Wachsleinwand, enthaltend
 Proben, verloren gegangen; der eheliche Finder wird
 gebeten, dasselbe gegen eine dem Werthe gleiche Beloh-
 nung abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zum Ball, den dritten Pfingst-Feiertag, ladet er
 gebenst ein.
 Elbisch. Böttcher.

Am heutigen Tage eröffnere ich auf hiesigem Platze
 eine Material- und Tabaks-Handlung, was ich einem
 geehrten in- und auswärtigen Publikum hierdurch er-
 gebenst anzeige, mit der Bitte, mich bei Bedarf mit
 geschätzten Aufträgen zu erfreuen.

Unter Versicherung einer stets reellen und billigen
 Bedienung, empfehle ich mich nur noch
 Halle, am 1. Juni 1835.

Hochachtungsvoll
 J. E. G. Otto,
 Steinthor Nr. 1497.

Dankagung.

Ich danke gehorsamst für die angethane Ehre, daß
 mich die hiesige Schützenilde zu meinem 33sten Ge-
 burtstage (den 24. Mai 1835) zum Lieutenant gewählt
 hat. Das Sängerkhor zu Cönnern und Mittel-
 Etlau möge Gott bei guter Gesundheit erhalten. Dies
 wünscht von Herzen

Zörbig, den 1. Juni 1835.
 der Schützen-Lieutenant und Seilermeister
 Friedrich Dönitz.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin,		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
d. 1. Juni 1835.		Br.	G.	Br.	G.
St.-Schuldsch.	4 100½	100½	Dfpr. Pfandbr.	4 101½	—
Pr. Engl. Db.	30 98½	98½	Pomm. Pfandbr.	4 106½	—
Pr.-Sch. d. Sech.	— 63½	63½	Kur- u. Nm. do.	4 103½	—
Rm. Db. m. l. C.	4 101	—	Schlesische do.	4 105½	—
Rm. Int. Sch. do.	4 100½	—	rückst. C. d. Rm.	—	81
Berl. Stadt-Db.	4 100½	100½	do. do. d. Rm.	—	81
Königsb. do.	4 —	—	Zinsch. d. Rm.	—	81
Elbing. do.	4 99½	—	do. do. d. Rm.	—	81
Danz. do. in Th.	— 41	—	Gold al marco	—	216 215
Westpr. Pfd. A.	4 101½	—	Neue Dut.	—	18½
Gr.-Pz. Pof. do.	4 102½	—	Friedrichs'or	—	13½ 15½
			Disconto	—	8½ 4½

Getreidepreise.

Nach Berliner Schffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 2. Juni.

Weizen	1 thl. 13 sgr. 9 pf. bis 1 thl. 17 sgr. 6 pf.
Roggen	1 = 5 = — = 1 = 7 = 6 =
Gerste	— = 28 = 9 = — 1 = — = — =
Hafer	— = 21 = 3 = — = 22 = 6 =

Rüböl, die Tonne zu 2 Centner 30 thlr.
 Stroh, das Schock lang Roggenstroh 10 Thlr.

Magdeburg, d. 30. Mai. (Nach Wispeln.)
 Weizen 32½ — 34 thl. Gerste 26 — 27 thl.
 Roggen 29 — 34 = Hafer 22 — 24 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 31. Mai: 11 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. Juni.
 Im Kronprinzen: J. Durchl. die Frau Fürstin v.
 Lieven m. Gefolge, u. Hr. Gesandtsch. Sekretair
 Bar. v. Maltiz a. Petersburg. — Hr. Geh. Jus-
 tizr. Reinhardt m. Gem., u. Hr. Geh. Oberbau-
 rath Mathias a. Berlin. — Hr. Amts-Inspect.
 Portius m. Fam. a. Dresden. — Hr. Konfistor-
 rialr. Hasenritter a. Merseburg. — Hr. Kaufm.
 Friedheim a. Eßthen. — Hr. Kaufm. Golden, die
 Hrn. Partic. Haffsurth u. Viedrich, u. Frau Pa-
 stor Breitung a. Magdeburg.
 Stadt Zürch: Hr. Kaufm. Heller a. Würzburg. —
 Hr. Kaufm. Touchi a. Neustadt. — Hr. Kaufm.
 Rothermundt a. Hannover. — Se. Exc. der Hr.
 General v. Löbell m. Fam. a. Erfurt. — Hr. Kfm.
 Schmidt a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Gauhe a.
 Elberfeld.

Goldnen Ring: Hr. Bürger Poppe a. Greußen. —
 Hr. Buchh. Ernst a. Quedlinburg.
 Goldnen Löwen: Hr. Oberbürgerm. Franke u. Hr.
 Part. Freih. v. Böhren m. Fam. a. Magdeburg. —
 Hr. Kaufm. Goldstein a. Berlin. — Hr. Kaufm.
 Weiland a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Wallen-
 burg a. Berlin. — Frau. Elste a. Dresden.

Neueste Nachrichten.

Paris, d. 28. Mai. Alles ist hier in der größ-
 ten Aufregung. Die spanische Regierung hat eine
 Intervention Frankreichs förmlich nachgesucht, da die
 Sache der Königin in den insurgirten Provinzen
 täglich Rückschritte macht. Baldez hat Navarra ver-
 lassen.

